

Dekore:



Vintage standard 224



Vintage anthrazit 226



Rost glatt 329



Edelrost 341



Asphalt 621



Sandstein 1053



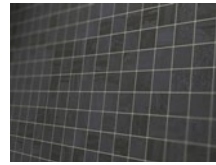
mediterran hell 949



mediterran dunkel 950



Perlmutter grau 951



Perlmutter anthrazit 952

Materialbeschreibung:

Bei der imi-beton Matte handelt es sich um einen hochwertigen, großformatigen Wand- und Bodenbelag in Form von 3-4 mm starken Matten, die in verschiedenen Formaten verfügbar sind. Bitte prüfen Sie die einzelnen Matten vor der Verarbeitung sorgfältig, um spätere Reklamationen auszuschließen.

Untergrund / Untergrundvorbereitung:

Der Untergrund für die Verklebung muss entsprechend den gültigen technischen Regelwerken für Tapezierarbeiten (BFS-Merkblatt Nr. 16) tapezierfähig sein, d.h. er muss trocken, tragfähig, gleichmäßig saugfähig, sauber, glatt und hinreichend ebenflächig sein. Nicht tragfähige Altanstriche, alte Wandbekleidungen sowie Klebstoffreste vorheriger Tapezierungen sind zu entfernen. Wir empfehlen dazu Produkte der Marke Metylan. Raue Untergründe, Löcher und Unebenheiten sind vorzugsweise mit einer gipshaltigen Spachtelmasse zu glätten und zu schließen. Zur Egalisierung der Saugfähigkeit und ggf. zur Verfestigung von alten Putzoberflächen oder neuen Gipsplatten mit einer wasserbasierten, nicht absperrenden, Tapeziergrundierung wie der Metylan Universalgrundierung grundieren.

Vorbereitung:

Vor der Verklebung ist die Anordnung der einzelnen Matten zu planen und mit einem Bleistift auf den zu beklebenden Untergrund anzuzeichnen. Bei Bedarf die Matten bereits vor der Verarbeitung passgenau zuschneiden.

Verklebung / Wandflächen:

Für die Verklebung empfehlen wir die Verwendung von Metylan Ovalit S.

Den gefüllten Dispersionsklebstoff dazu mit einer Zahnpachtel (TKB: B3) auf den zu beklebenden Untergrund in Mattengröße auftragen, um einen homogenen, definierten sowie vollflächigen Klebstoffauftrag zu erzielen. Die imi-beton Matte, ohne Abluftzeit in das frische Klebstoffbett einlegen. Der Klebstoff darf vor dem Einlegen der Matte keine Haut bilden. Die frisch eingelegte Matte kann nun noch leicht in dem Klebstoffbett verschoben werden. In der finalen Position die Matte fest andrücken bzw. mit einer Moosgummiwalze anrollen. Überschüssigen Klebstoff noch in frischem Zustand zum Beispiel mit einem Stielspachtel entfernen. Angetrockneter Klebstoff kann nur mechanisch entfernt werden. Auf die nächste zu beklebende Fläche den Metylan Ovalit S aufzählen und die Matte auf Stoß zu der vorherigen in das Klebstoffbett einlegen, positionieren und ebenso kräftig andrücken /-walzen. Klebstoff auf der Mattenvorderseite ist zu vermeiden. Gelangt dennoch Klebstoff an die Belagsoberseite kann dieser im frischen Zustand vorsichtig mit sauberem Wasser und einem Schwamm entfernt werden. Weitere Informationen zum Metylan Ovalit S entnehmen Sie bitte dem technischen Merkblatt des Produktes.

Hinweis:

Vorstehende Angaben können nur allgemeine Empfehlungen sein. Die außerhalb unseres Einflusses liegenden Arbeitsbedingungen und Untergrundbeschaffenheiten schließen einen Anspruch aus diesen Angaben aus. Im Zweifelsfall empfehlen wir ausreichende Eigenversuche.

Diese Informationen sind mit großer Sorgfalt und nach bestem Wissen und Gewissen zusammengestellt worden. Die Angaben beruhen auf praktischen Erfahrungen, Prüfergebnissen, den Ergebnissen eigener Prüfungen und dem Stand der Technik. Für Druckfehler, Normfehler und sonstige Fehler übernehmen wir keine Haftung.

Der Verwender wird durch unsere Angaben nicht von der eigenen Prüfung der eingesetzten Materialien für den vorgesehenen Einsatzbereich befreit. Technische Änderungen vorbehalten. Der Hauptbestandteil der mineralischen imi-Beschichtungen ist organisch, somit sind Farbunterschiede zwischen verschiedenen Chargen nicht vollends auszuschließen. Muster dieser Materialien zeigen nur allgemeines Aussehen und können niemals Eigenschaften von Farbe, Textur, Struktur und Gefüge in sich vereinen. Unterschiede jeglicher Art, sowie Luftporeneinschlüsse, sind natürlich und kein Grund zur Reklamation. Geringer Verzug, sowie leichte Versätze im Stoßbereich und geringe Fugenbildung, können nicht vollends ausgeschlossen werden.